

Dass wird die Oper „Martha“ in der bekannten Fassung gegeben.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Das Lustspiel „Wahrscheinlich“, welches am Sonntag einen besonders in den beiden letzten Akten schätzenswerten Erfolg erzielte, wird am Mittwoch zum dritten Male aufgeführt. Die beiden ersten Akte wirken nach den vorgenommenen Kürzungen jetzt viel intensiver, so daß das reizende Lustspiel eine sehr angenehme und lustige Unterhaltung bietet. Das zugkräftige „Frl. Jolette — meine Frau“ läßt auf das Publikum einen so lebhaften Reiz aus, die Billettsstellungen laufen so zahlreich ein, daß am Donnerstag bereits die 15. Wiederholung dieses Zugkräftigen stattfinden kann. Als nächste Novität wird Caroubis geistreiches Lustspiel „Wer die Spure“ vorbereitet, welches in Paris durch zwei Jahre langig gegeben wurde. — Mittwoch nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen. Ludwig Fuldas „Dummkopff“, der am ersten Familienabende ziemlich ausverkauft war.

Malkath-Theater. Morgen, Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet die Direktion wieder eine Familienvorstellung lebender Photographien, verbunden mit Aufzügen von Kriaba Goddard, zu bekannt niedrigen Eintrittspreisen, Ermäßigung 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Symphonikerie (Hallesche Orchestervereinigung.) Das interessante aus lauter Neukäuflein bestehende Programm und die Mitwirkung einer der ersten deutschen Gesangsgrößen Frau Erika Wedekind von der Dresdener Hofoper machen die Veranstaltung des am Mittwoch, den 4. d. M. stattfindenden 2. Konzerts zu einem musikalischen Ereignis. Die Nachfrage nach Plätzen ist eine sehr rege, so daß der Besuch ein ebenso zahlreicher wie bei dem 1. Konzerte sein wird. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

Konzert Neom-Oppermann. Wie bereits kurz gemeldet, wird sich am Freitag, den 6. November eine junge Pianistin, Frl. Margarete Neom, in einem Konzert (Kassierseite) den herrlichen Musikstücken erstmalig vorstellen. Frl. Neom kann schon auf eine Reihe achtungswerter Erfolge in anderen Städten zurückblicken; großes technisches Können, lebhaftes Temperament, verbunden mit einer hohen musikalischen Intelligenz, sind die Eigenschaften, die die junge Dame nach den vorliegenden Konzertberichten mitbringt. Die mitwirkende Vielerfängerin, Frl. Martha Oppermann, hat durch ihre prächtige Mittlinie überall Bewunderung erregt. Auch in Halle ist sie durch ihre Mitwirkung in einem Konzert der Robert Franz-Singakademie schon vortrefflich bekannt. Neuerdings erzielte sie mit den auch auf dem hiesigen Programm stehenden Liebern von Prof. Georg Schumann in Berlin unter Leitung des Komponisten großen Erfolg. Kartenvorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Pöthner.

Der Kamerflieger Herr Hons Burgstaller aus Bayern, der kürzlich in der „Walfahrt“ den Stiegman lang und schon damals an Himmelfahrt indisposition litt, ist aus demselben Grunde, der „Helferl. Allg. Sig.“ zufolge, von dem heutigen gleichen Gespieler in Halle wieder kurz zurückgekehrt.

Ein von Königsberg, deren hingebende Tätigkeit zum Wohle der Berufsständigen Frauen ihr das Vertrauen derselben in hohem Maße erworben hat, wird auf ihrer Vortragstournee durch Mittel- und Norddeutschland auch Halle berühren und am 13. Nov. im Saale des Hotels Kronprinz über Verleserungen im Berufsleben der erwerbenden Frauen sprechen. Bei der vielseitigen Erfahrung, welche der Rednerin infolge ihrer langjährigen Berufstätigkeit mit allen Zweigen des Erwerbslebens zur Seite steht, wird dieser Vortrag allen Berufsständigen Frauen von großem Wert sein und das Interesse weiter Kreise erwecken.

Antikerverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich. Freitag abend 8 Uhr findet im Evangel. Vereinssaal die ordentliche Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht über das dritte Vereinsjahr. 2. Kasienbericht und Entlastung des Schatzmeisters. 3. Festsetzung der Beschlüsse für unsere beiden Vaterländer. 4. Wahl des Vorstandes und Beirates. 5. Erweiterung des Beirates um drei Mitglieder. 6. Sonstiges.

Der Vortrag des Herrn Geh. Rats Prof. Dr. Robert über Menander in der Erhaltungsgesellschaft beginnt am Donnerstag, den 5. d. M., Punkt 5 Uhr. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Saalhof-Bauerei. Das morgen Mittwoch nachmittag stattfindende Sinfonie-Konzert wird ausgeführt von der gesamten Kapelle unserer Hof. Unser Beethovens herrlicher D-dur-Sinfonie bezeichnet das Programm Kompositionen von Wagners, Cornelius, Bizet, Saint-Saens und Grieg. Das Konzert beginnt 7 1/2 Uhr.

Grand Hotel Berges. Die nun schon seit vier Monatsfrist reichlich eingeführten Künstler-Abendkonzerte, wie sie sich in anderen Großstädten schon seit Jahren allgemeiner Beliebtheit erfreuen, haben beim hiesigen Publikum so günstige Aufnahme und Zuspruch gefunden, daß die Leitung des Hotels sich entschlossen hat, die Konzerte auch ferner beizubehalten. Ein nicht geringer Umstand dieser günstigen Einführung dürfte wohl 1. erster Linie in den guten Darbietungen, die von dem meistzuführenden Publikum mit Beifall ausgedrückt werden, zu suchen sein; dann aber auch in dem zungewöhnlichen Zus. und Abgehen der Besucher, namentlich nach Schluß der Theater.

Biosphon-Theater. Das Programm dieser Woche weist reizende Bilder von den englischen Flottenmanövern auf, die viel Beifall finden. Nicht minder gut sind die Darstellungen der Tragödie „Romeo und Julia“. Von Musiknummern hört man aus der Operette „Die Geliebte“ das Liedchen „Wir waren ein seltsames Pärchen“, das die bekannte Soubrette Mia Werber ganz reizend singt. Aus der Operette „Das Weisheitsmännchen“ gelangt ein Bagaduben-Terzett zum Vortrag sowie aus der Oper „Straballa“.

Die Musiktheater- und Kochenbildung der Säuglinge wird durch die Ernährung mit „Rufeisen“ und Milch in günstiger Weise beeinflusst, das Körnergewicht in normaler Weise zunimmt. Wird „Rufeisen“ ernährte Kinder sind ruhiger, leiden nicht an Blähungen, haben gelblichen Stuhl, guten Appetit, geregelte Verdauung und gehen in jeder Weise vorwärts.

ein luftiges Benzinbrennlicht. Vier Freunde bereiten die lustigen Bilder des „teuflichen Diaboloplets“ und „Die Gratulanten bei den Neuwahlmännern“. Die Countown-Troupe bringt ein englisches Lied. Schließlich hört man ein Couplet, das von dem Humoristen Albert Böhme in der bekannten lustigen Laune vorgelesen wird.

Der Vortrag von Geheimrat Harnad: Wie richtig das Christentum vom Judentum los, der getrennt in der literarischen Gesellschaft großes Interesse fand, mußte leider wegen Raumangel für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Diebesfang. Dem Artisten Herrn Rich. Uhl hier wurde vom Patentamt zu Berlin, wie schon geteilt, ein Gebrauchsmusterrecht auf eine „Elektrische Diebesfänger“, benannt „Fellenstein“, erteilt. Näheres siehe Juleat.

Wem gehören die Fahrräder? Am 10. Oktober nachmittags wurde in der Kutschgasse ein noch gut erhaltenes Fahrrad, ohne daß sich bisher ein Eigentümer gemeldet hätte, aufgefunden. Das Rad, anscheinend trug es die Bezeichnung „Korjo-Rad“, hat die Fabriknummer 123 644; es hat schwarzen Rahmenbau, abwärts gebogene Lenkstange mit schwarzen Griffen, Torpedofreilicht und ist ohne Kegel- und Vertikalgabel. — Am 21. Okt., nachmittags, ist ein junger Mann in ein Geschäft der Kaffeebrennerei gekommen und hat gebeten, sein mitgebrachtes Fahrrad auf einige Stunden einstellen zu dürfen. Angehörig wollte er die vorerwähnten Pneumatikreifen reparieren lassen. Unter Zurücklassung des Rades hat er sich dann entfernt, ohne bisher wiederzukommen. — Das Rad ist alt, von unbekannter Marke, hat schwarzen Rahmenbau, gelbe Felgen, gerade Lenkstange mit Handrührbremse; Griffen fehlen an der Lenkstange. Es trägt die Fabriknummer 87 244. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß die Räder aus Diebstählen herrühren. Personen, die über die Eigentümer der Räder Auskunft zu geben vermögen, wollen sich an die Kriminalpolizei, Rathausstr. 19, Zimmer 68, wenden.

Nicht identisch. Herr Wilhelm Echte, Wolffstr. 1, ist nicht identisch mit dem Musikleiter gleichen Namens, der neulich wegen Sittlichkeitsvergehens verurteilt wurde.

Sachbescheidung. In der letzten Nacht wurde von mehreren jungen Leuten ein am Grundstück Scharenstr. 1, Front Gießstraße, angebrachter Scheunofen gewaltsam abgerissen.

Der reuige Sünder. Gestern nachmittag gegen 2 Uhr meldete sich auf der Wache des 8. Polizei-Reviere der Fürjüngling Karl Emmerich und gab an, daß er im Juli d. J. von seiner Arbeitsstelle bei Landwirt Engelmann in Gertrode a. S. entlassen sei.

Vom Tod ereilt. Als gestern nachmittag gegen 4 Uhr der Dienemann Karl Fuchs hier aus dem Grundstück Königsstr. 8 gepätschelt abholen wollte, brach er im Sofa leblos zusammen. Ein Feuerschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet.

Straßenperrung. Wegen Verlegung des Gas- und Wasserrohrtranges wird die Br. Klausstraße vom 4. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.

Die Feuerwehrrückte am gestrigen nachmittag gegen 12 Uhr mit einem Fahrgest nach dem Grundstück Zeitgeßtr. 71, woselbst ein Feuer, das gelöscht war, aufgehoben werden mußte.

Zur Beilegung eines Stubenbrandes wurde gestern nachmittags gegen 2 Uhr die Feuerwehrrückte von Schillersstr. 7 gerufen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Hallische Kolonial-Verein hält am morgigen Mittwoch in den Instalitäten eine öffentliche Sitzung mit Damen (gemeinschaftlich mit dem Verein für Erdkunde) ab. Herr Prof. Dr. R. Beule, Direktor des Museums für Völkertunde in Leipzig, wird einen Vortrag über den „Südosten Deutschlands Ostafrikas auf Grund eigener Reisen u. Forschungen“ halten, mit kinematographischen und phonographischen Vorführungen und Lichtbildern.

Seide-Reisen. Zu dem nächsten Lichtbilder-Vortrag über die Seide und ihre nähere Umgebung sind noch photographische Aufnahmen erwünscht. Besonders stellt es an Aufnahmen landschaftlich idyllischer Stellen der Seide und an Aufnahmen, die humoristisch wirken. Der Vorleser Herr Juleatitzel, der den Vortrag übernehmen hat, richtet deshalb an alle Mitglieder des Seide-Vereins und alle Freunde der Seide, die solche Aufnahmen besitzen, die Bitte, ihm diese für einige Monate leihweise zur Verfügung zu stellen. Die Photographien, bezw. Platten oder Films werden später unbedenklich zurückgegeben.

Der Männergesangverein Seidlichstein begeht am 7. und 8. d. M. in den Räumen der Seidlichbrauerei die Feier seines 40jährigen Bestehens. Am Sonnabend findet aus diesem Anlaß, unter Leitung des langjährigen Vizepräsidenten dieses Vereins, Herrn Veit Wilms, ein Vokal- und Instrumental-Konzert statt. Bei demselben wird Fraulein Eilja Seidlich Schumbrer, eine Schülerin des Herrn Konzertführers Robert Spörner, hier, mit und zwar bringt sie eine Arie, sowie einige niedrigeren zum Vortrag. Außerdem bietet Herr Konzertmeister Hentze einige Solo-Stücke der Violine dar. Nach dem Konzert findet ein Kammersatt. Für den darauffolgenden Sonntag ist mittags ein Festsessen in Aussicht genommen, abends beschließt ein Ball die Feier.

Im Naturhistorischen Halle-Nord-C. V. findet Mittwoch, den 4. November, abends 8 1/2 Uhr ein Vortrag über Frauenfrachten nur für Damen statt. Ref. ist die Schriftstellerin Frau Olga Schommer-Leipzig. Gäste sind willkommen.

Gem.-org. Verein erw. Frauen und Mädchen. Die dieswöchentliche Versammlung findet nicht am Mittwoch, sondern am Donnerstag abend 8 Uhr statt.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 2. November 1908.

Aufgehoben: Der Keilende Hermann Weiß, Harz 49, u. Martha Sander, Geißstr. 18.
Geboren: Dem Richter Gustav Weigler T. Erna, Burgstr. 7. Dem Eisenhändler Karl Hampe T. Elsa, Gr. Brunnenstr. 49. Dem

Kaufmann Richard Kamp S. Hans, Trothaerstr. 88.
Geboren: Die Witwe Magdalena Schimpf geb. Linde, 67 J. Friedr. Str. 1. Der Postkettler a. D. Karl Benneter, 81 J. Friedr. Str. 23. Der Rentner Adolf Göbel, 69 J., Laurentiusstraße 9. Die Arbeiterin Wally Schulz, 15 J., Königsstr. 45. D. Maurer Paul Deeg, 34 J., Hirtenstr. 6.

Halle-Süd, 2. November 1908.

Aufgehoben: Der Dreher Otto Schirm, Oberbrötchen, u. Martha Spiegel, Dorfstr. 23.
Ehescheidungen: Der Kaufmann Richard Berger, Bernhardsstr. 48, u. Ida Mude, Julestr. 11. Der Maler Gottfried Kern, u. Anna Keschel, Kl. Klausstr. 7.

Geboren: Dem Anwalt Franz Starke S. Friedrich, Thomasturmstraße 32. Dem Holzhauer Karl Hoffmann T. Lotte, Eisenwägenstraße 174. Dem Hauptvertheilungsarbeiter Max Geleler S. Herbert, Diestauerstr. 15. Dem Eisenhändler Karl Weyer S. Bruno, Schwanenstraße 46. Dem Viehhändler Richard Jelling S. Herbert, Thomasturmstraße 32. Dem Schmiedevater Gustav Lehmann T. Elisabeth, Marktstraße 8. Des Rädermeisters Ernst Starke T. Johanna, Viehhofstr. 5. Dem Schlossermeister Otto Hoffmann T. Frieda, Schmeßstr. 21.

Geboren: Des Geschäftsrührers Wilhelm Marzgraf S. Lotte, Dorfstr. 34. Des Arbeiters Hermann Schubert S. Lotte, Kleiner Berlin 1. Des Kaufmanns Paul Dieberich S. Lotte, Volkmannstraße 8. Des Rädermeisters Paul Riese T. Charlotte, a. D. Volkmannstr. 4. Die Witwe Wilhelmine Teubner geb. Wrona, 77 J., Volkmannstr. 17. Des Verbandsverwalters Edmund Keller T. Eleonore, 3 J., Volkmannstr. 18. Die Witwe Luise Schlegel geb. Eidel, 69 J., Brunoswarte 15. Anna Berger, 51 J., Gießstraße 39. Der Juwelier Paul Tröster, 23 J., Herrenzstr. 11. Des Zimmermanns Otto Müller S. Otto, 2 Wochen, Herbarstr. 2. Des Schächers Otto Reger S. Otto aus Großfelde, 3 J., Kl. Markt. Der Sgt. Hauptbest.-Kandidat Franz Mühlberg aus Großfelde, 56 J., Kl. Markt. Des Arbeiters Karl Barth T. Gertrud, 7 Wochen, Unterplan 9. Die Lep. Henriette Lomm aus Gierleben, 3 J., Kl. Markt. Des Bergmanns Gottfried Rodmann T. Frieda aus Gierleben, 6 J., Kl. Markt.

Auswärtige Aufgebote.
Der Gerichtsassessor Walter Loh u. Selma Schneider, Erietz.

Meteorologische Station.

	2. November 9 Uhr abends	3. November 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	760,0	758,6
Thermometer Celsius	0,4	-2,2
Rel. Feuchtigkeit	85%	100%
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 2. Nov. 61,0 °C.
Minimum in der Nacht vom 2. Nov. zum 3. Nov. -3,9 C.
Niederschlags am 3. Nov. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)
(Nachdruck verboten.)

- 4. Nov.: Schönes Wetter, meist better, früh Nebel, Nachtschneeflocken.
- 5. Nov.: Weich better, außer Nebel, fächer.
- 6. Nov.: Feils better, teils neblig, außer Nebel.
- 7. Nov.: Feils Nebel, dann möglich mit Sonnenschein normal. Nachtschneeflocken.

Halle'scher Marktbericht vom 3. November.

Vier pro Mandel	1,20-1,40 RM	Wismutloß pro St.	0,20-0,40 RM
Butter pro Stck.	0,65-0,70	Notloß pro Stck.	0,13-0,20
Hühner pro Stck.	1,50-2,00	Reisloß pro Stck.	0,08-0,15
Eiwe pro Stck.	1,20-2,75	Wismutloß pro Stck.	0,08-0,08
Wasser pro Stck.	2,75-4,00	Grünlöß pro Stck.	0,05-0,08
Alma pro Stck.	5,00-7,00	Salat pro Stck.	0,05-0,08
Leber pro Stck.	0,80-1,20	Rohrloß pro Stck.	0,02-0,03
Eisen pro Stck.	2,50-3,75	Wismutloß pro Stck.	0,08-0,15
Kaninchen pro Stck.	1,10-1,30	Wismutloß pro Stck.	0,08-0,08
Rebühner pro Stck.	0,80-1,20	Wismutloß pro Stck.	0,13-0,15
Fleischschinken pro Stck.	3,00-2,75	Wismutloß pro Stck.	0,08-0,08
Fleischschinken pro Stck.	0,30-0,25	Wismutloß pro Stck.	0,275-3,50
Kopfer pro Wbl.	0,30-0,90	Wismutloß pro Stck.	0,70-0,88
Wismut pro Wbl.	0,80-1,00	Wismutloß pro Stck.	0,70-0,88
Wismut pro Wbl.	2,50-3,75	Wismutloß pro Stck.	0,75-0,90
Wismutloß pro Wbl.	0,09-0,12	Wismutloß pro Stck.	0,80-1,20

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am Halle'schen Schlachthof und Viehhofe.

Bezahlt wurden am 2. November 1908

1. für 50 kg Fleischgewicht:	
Dahse: höherer Preis	64,00 RM
niedrigerer Preis	59,00
Schaf: höherer Preis	63,00
niedrigerer Preis	57,00
Lamm: höherer Preis	62,00
niedrigerer Preis	52,00
Jungzinner: höherer Preis	—
niedrigerer Preis	—
Rälbe: 1. Marktloß, höherer Preis	—
niedrigerer Preis	70,00
2. Marktloß, höherer Preis	69,00
niedrigerer Preis	65,00
Schafe: 1. Kammer und Wismutloß	71,00
höherer Preis	65,00
niedrigerer Preis	60,00

2. für 50 kg Fleischgewicht:

Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschließlich des Schmersers unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Schmersers, Magen, Darm, Mittell und Blut —
Schweine: höherer Preis 71,00 RM
niedrigerer Preis 69,00

Die Kraft des B I O S O N

kann jeder mit 20 Pf. täglich beschaffen und sich überlegen, daß es nicht nötig ist, viel Geld für andere sog. Nahrungsmittel auszugeben. Es enthält alle Nährstoffe, die dem Körper zuträglich sind, ist leicht zu verdauen, fördert die Verdauung, stärkt das Blut, ist ein gutes Mittel gegen alle Krankheiten, die durch Mangel an Nährstoffen entstehen. Preis pro Packung 20 Pf.

80 Grosse Steinstrasse 80.

Gegründet 1868. (1904)

Herz Stiefel
Deutschlands Elite-Fabrikat,
in den besten Kreisen seit Jahrzehnten eingeführt.
Allein-Vertretung für Halle bei

Allein-Vertretung für Halle bei
80 Grosse Steinstrasse 80.
Gegründet 1868.

Die Kraft des B I O S O N
kann jeder mit 20 Pf. täglich beschaffen und sich überlegen, daß es nicht nötig ist, viel Geld für andere sog. Nahrungsmittel auszugeben. Es enthält alle Nährstoffe, die dem Körper zuträglich sind, ist leicht zu verdauen, fördert die Verdauung, stärkt das Blut, ist ein gutes Mittel gegen alle Krankheiten, die durch Mangel an Nährstoffen entstehen. Preis pro Packung 20 Pf.

Theater und Musik.

Berliner Theaterbrief. Drei Premieren.

Immer wieder zeichnet Webedind ein Weibsbild, das dem Gesetze in einem Taktbunde zum Verwechseln ähnlich sieht. Seine Ansicht nach ist die Welt so fröhlich, daß es gilt, ihr die Frege auch zu sagen. Und wirklich, er scheidet die Grimoire aus übergehende seines Mädchens, das sich zur Wagnerin aus- ein dummes Weib, mit dem einem elenden Weib, der ihr Mühsünder- bilden will, verführt. Sie begeht ein Verbrechen gegen das Leben in ihrem Schoße und wandert deshalb ins Gefängnis. Raum aus der Welt entlassen, fällt sie dem Verführer, den sie noch immer liebt, wieder anheim, wird Mutter und weilt nun ihres Lebens kein Ende, als das Kind, dem sie das Leben geschenkt hat, stirbt. Mit einem Können, das als solches bewundernswürdig ist, hat Webedind diese lächerliche und alltägliche Geschichte zu einem tief tragischen Bortall entwickelt. Aber wir fragen uns doch immer wieder: Ist denn die Welt wirklich so fröhlich, oder vielleicht Webedind nur so kurzichtig, daß er in dem Spiel der irdischen Fallstricke nichts von Doleisenerfüllungen zu sehen vermöge? Das Publikum ließ dem Stück nur eine matten Auf- merksamkeit zu teil werden.

Was fruchtiger ging es dieser Tage in den Kammer- spielen des Deutschen Theaters zu, man spielte dort die harmlose Seite eines großen russischen Dichters. Der Schwanz allein hätte es wohl schwerlich zu einer europäischen Bekanntheit werden lassen. Er mußte sich schon bemühen, noch obenhin die „Toten Seelen“ und den „Kewjor“ zu schreiben. Diese „Seitens- geschichte“, die „ungewöhnliche Begebenheit“, ist nur insofern ungewöhnlich, als die verschiedenen Freier, die sich mit Hilfe einer Seitensvermittlerin um die Hand eines reichen Mädchens be- mühen, mit einer einzigen Ausnahme sich um die Mühsünderin- Schönen betätigen wenig kümmern. Aber selbst dieser eine — ein Kaufmann, unter den übrigen allen Bemerkens — erwidert nach der Verlobung vor seiner eleganten Selbstaufdrücklichkeit genug, um sich im letzten Moment durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten. Auf Reinholds Bühne bemühte sich die Regie mit gutem Gelingen, die Komik der Situationen, die der bürgerlichen Verdingung allein etwas Leben geben kann, in all ihrer Deutlichkeit herauszuarbeiten. Türen flogen — bis auf den Anfang, wo die eine Zimmerfrau erst aufgeben wollte, als ein Darsteller in vollem Schwunge gegen das Sündenbild geflogen war — Stühle rutschten, Tische brachen zusammen, und ohne Verschäufeln ging zur Freude des Publikums die wilde Jagd über alle Requiriten hinweg.

Das Großstadtpublikum scheint überhaupt an der Sozialität der bürgerlichen und Kleinbürgerliche immer mehr Gefallen zu finden. Es schmeichelt der Eitelkeit des „Berliner“, wenn er sich als Bürger der Millionenstadt über die Schwächen und Mächtigkeiten der „Kleinbürger“ so recht erhaben fühlen kann. So wurde denn auch der „Stolz der Stadt“, eine fünfaktige Komödie von Sultan Wied, im Lustspieltheater, allerdings bei bedeutend herabgesetzten Preisen, viel beachtet und beliebt. Wie schon in „2x25“ behandelte Wied auch in diesem Stück den Hof der Wähler gegen die freie Lebensanschauung des Künstlers. Aber die leden Antipthesen und die amüsanter Frechheiten des „2x25“ fehlen, und „Der Stolz der Stadt“ bleibt nur ein rechtlich langweiliger Scherz.

Ein neues Theater in Wien.

Es gibt doch immer noch Optimisten! Wien, die theaterreiche Stadt, ist wiederum durch einen Stadt-Theaterbau bereichert worden. Das neue Johann Strauß-Theater, am Eingang der Favoritenstraße im Wiedener Bezirk gelegen, hat schon seine Türen geöffnet. Den strengen Anforderungen des neuen Theatergeistes entsprechend, ist der in vornehmer Einfachheit gehaltene vier Stock hohe Bau von allen Seiten freistehend. Von der Straße gelangt man gleich in das Saalgebäude, das in der üblichen Hufeisenform um den Theaterplatz läuft. Das Weib dominiert hier, Gold und Rot treten daneben dezent zurück, und der Stuhl in vornehmem Barockstil vervollständigt das anheimelnde

Wid. Der Theateraal besteht aus einem Parterre, einem ersten Rang und einem amphitheatralisch angelegten zweiten Stock. Er enthält nur Sitze und hat einen Saalraum für 1200 Personen. Jeder Rang hat seine eigene Garderobe, wie seinen separaten Lüftungstrakt. Eine ganz aparte und für Wien noch neue Einrichtung ist für Logenbesucher geschaffen, nämlich Logen- salons, die mit raffiniertem Schmuck ausgestattet sind. An die Hofloge, die einen separaten Zugang besitzt, schließt sich ebenfalls ein Salon an, der ein Kabinett für das Empire ist. Optik und Akustik sind im Theater geradezu ideal. Auch der sonst übliche große Kronleuchter fehlt. Die Beleuchtung geschieht durch zahlreiche, an der Decke und im Saale verteilte elektrische Beleuchtungskörper. Der Musik ist mit einem Kollagebild von Professor Seiler, einer Allegorie auf die Musik, geschildert. Das neue Haus soll der jetzt so beliebten Operette gewidmet sein. Der Leiter des neuen Theaters ist Direktor Müller.

Webedinds „Früblings Erwachen“ ist nun auch in Paris gegeben worden und hat bei seiner Eröffnung im Théâtre des Arts mehr Erfolge und Verwunderung als Begeisterung und Entzücken hervorgerufen. „Eine Art von dramatischem Pöbel- Melodram“ nennt Felix Duquesnel im „Gaulois“ dieses sentimentale Kaleidostop bizarre zusammengedrückter Bilder“ und fährt fort: „Ich fürchte, daß dieses Ragout die Magen unserer Pariser kaum verjähren wird, die eine angenehmere Küche lieben.“ Aber er findet doch die Aufführung dieses Stückes vom kultur- psychologischen Standpunkte aus höchst interessant. Zu einem ähnlichen Resultat kommt Robert de Fiers im „Figaro“, der übrigens den Dichter tonlos unter Webedind nennt. „Dieses seltsame und ausgeartete Stück bleibt trotz seiner leichteren Mängel eine merkwürdige und beachtenswerte Leistung, selbst da, wo es nicht gefallen kann, läßt es uns nicht gleichgültig; man achtet immer die Absichten eines eigentümlichen und machtwilligen Geistes.“ In den Zwischenakten wurden Kinderlieder von Schumannsber fortbringen lassen sollte. Die Genetrix der Begrüßung war ganz dem berühmten Wied, das Begrüßung von Drans“ vom Courbet im Vorwort nachgemacht. Die Kritiker erkennen die pädagogische Bedeutung und den moralischen Ernst des Werkes an, das Schönen der Erziehung rücksichtslos aufdeckt. Aber didaktischer erscheint ihnen die Behandlung solcher Stoffe in dem antiken Jozyl von „Daphnis und Chloe“ oder auch bei Rousseau.

Kunst und Wissenschaft.

Der Rektoratswechsel der Universität Leipzig vollzog sich am Reformationstag in der üblichen Weise. Der bisherige Rektor Geh. Hofrat Professor Dr. Ohn hielt eine bedeutende Ansprache über die Prager Vorgänge. Der neue Rektor Geh. Rat Professor Dr. Winding übernahm die Würde für das Jubiläumsjahr 1908-09.

Hans Thoma hat sich entschlossen, seine sämtlichen Aufsätze und Reden vereinigt mit manchen Ungebrachten — darunter eine Reihe von Gedichten — als Buch erscheinen zu lassen. Das Werk, das unter dem Titel „3 m H e r b i e s d e s L e b e n s“ mit Buchschmuck des Verfassers im Verlag Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. München erscheinen wird, enthält an erster Stelle die autobiographischen Aufzeichnungen des Künstlers.

Vermischtes.

Elefantensinken in Ostafrika.
In den einzelnen Stämmen Britisch-Ostafrikas sind die besten Jäger die Watusi. Ihre mannigfaltigen, dem Charakter aus den Lebensgewohnheiten der verschiedenen Jagdtiere ange- passenen Fallen sind, wie aus London mitgeteilt wird, Beweise eines geradezu bewundernswürdigen Schachsinns. Ausgesprochen vernünftiges Denken, das jedem intelligenten Europäer Ehre

machen würde, zeigen die sogenannten Großwildfallen. Sie sind meist in der Nähe eines Flußufers errichtet, wo das Wild zur Tränke geht. In einer engen Passage, die unmittelbar zur Tränke führt, ist ein schwerer Baumstamm an einer Querbohle zwischen zwei Bäumen so aufgehängt, daß er durch einen leichten Zug an einer Leine ausgelöst werden kann. Sobald man ein Wild beim Einsetzen, mit dem Fuße die Leine, dann führt der schwere Balken herab und bohrt sich mit dem darin befestigten harpunen- ähnlichen Widerhaken mit tödlicher Gewalt in den Nacken des Unwirdigen.

Benadigelt. Nach 32jähriger Strafhaft wurde aus dem Zuchthaus zu Werben a. Ruhr der 68jährige Arbeiter Jandens entlassen. Jandens war wegen der Ermordung seiner Großmutter zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden.

Drei Kinder erstickt. In Raemersdorf haben die drei Kinder des Betters Franz Kroll im Alter von vier und zwei Jahren und von sieben Monaten in Abwesenheit ihrer Eltern den Erfindungsstod gefunden. Der Unglücksfall wurde wahrscheinlich dadurch verursacht, daß eines der Kinder brennende Kohlen aus dem Kesselchen entnommen hatte. Ein sofort hinzugesogener Arzt konnte nur noch den Tod der drei Kinder feststellen.

Zusammenstoß zweier Güterzüge. Bei Kolmar floßen infolge falscher Wechselschaltung zwei Güterzüge aufeinander. Mehrere Personen wurden getötet, andere aus dem Gleisen geworfen und beschädigt. Ein Zugführer wurde schwer verletzt. Der Materialschaden ist sehr groß.

Medizin und Luftschiffahrt. Schnell hat sich die Seifunde die jüngsten Fortschritte nutzbar gemacht, und ein französisches Blatt weiß bereits von einer neuen Methode zu berichten, der „Aerostatotherapie“, mit der sich die Wiener Akademie der Wissen- schaften demnächst zu beschäftigen haben wird. Anstatt in langen Reihen den Segen des Klimawechsels zu erproben, werden die Ärzte ihren Patienten künftig täglich fünf bis sechs Stunden Aufenthalt in der Luft verordnen und große Luftschiffe, von jah- lungenden Bedienten begleitet, führen die Kranken in die ver- schiedenen Höhengrade, die ihrem Gesundheitszustand angemessen erscheinen.

Roosbecks Jagdfahrt. Zur Ausführung seines Lieblings- planes, der Jagdfahrt durch Mittelafrika, bedarf Roosbeck, so sagt der „Gaulois“, eines besonderen Jagdschiffes. Dieser be- sondere Erlaubnischein, der nicht weniger als mindestens 1000 Mark kostet, erstreckt sich dann nur auf eine gewisse Anzahl von Tieren, die der Jäger erlegen darf. Insgesamt sind es sechs, nämlich zwei Elefanten, zwei Nashörner, zwei Affen, 21 Antilopen, zwei Büffel, zwei Wildschweine, zwei Wölfe, zehn wilde Hühner, zwei Affen, zwei Marabuts, zwei Hasen und ein Schimp- panze. Dagegen steht dem Anführer des Schiffs die Erlangung von Raubtieren frei und die Bewegungsfreiheit des Weidmannes findet ihre willkommene Ergänzung in der Jagd auf Löwen, Leoparden und Krokodile.

Ein Gemütskranke. Ein Reisender hatte die Gewohnheit, einen alten treuen Knecht, den er regelmäßig besuchte, am Vorabend seiner Tour zu einem Glase Wein einzuladen und erzielte auf diese Weise recht ansehnliche Ordern. Auch nur kurzem trafen die beiden auf Einladung des Berliners in einer Weinstube zu- sammen und machten dort eine recht ansehnliche Jode. Als der Reisende nun bei dem Auseinandergehen seinen Geschäftsfreund fragte: „Nun, wieviel kann ich Ihnen für morgen notieren?“ er- klärte dieser mit großer Gemütsruhe: „Sehen Sie, mein Knecht, diesmal kann ich Ihnen aber nicht bestellen, ich bin so nemlich pleite!“ — Und so war es auch.

Sportnachrichten.

Steglich. Auf der hiesigen Radrennbahn wurde das letzte Rennen als „Großer Abhiebpreis“ am letzten Sonntag aus- gefahren. Der Berliner W. Schipke belegte den ersten Platz auf seinem leichtlaufenden Rennabrad. Er schlug mit großem Vorsprung seine Gegner Kobl, Guignard u. a. Der Sieger legte in der Stunde 88,680 Km. zurück und fuhr ein großartiges Tempo, so daß er von 80 Km. ab die Steglicher Bahnstrecke schlug.

Kathreiners Malzkaffee ist bei geistiger und körperlicher Arbeit das zuträglichste tägliche Getränk.

Unterricht.
Es gibt doch immer noch Optimisten!
Stenographie.
Büchervervisor
Carl Gieseuth's
Handelslehranstalt, Halle a. S., Sternstrasse 10, Fernruf 3013.

Verkäufe.
Zur Herbstplanung offerierte prima 1897/9
Apfelhochstämme,
nur gut bewährte Sorten, a. 20 bis 30 Pf.
Die Quartiere meiner Baum- schulen sind von dem Beamten für Obstbau, der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, zu Halle a. S., bezeugt. Albert Finger, Rittergut Möckeln.
Billig! 200 Billig!
Winter-Ueberzieher
wenig getr., teils neu, 12 Mark.
Renner, Schülerhof 1.

Stuttgart
Neues Tagblatt
und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.
Abonnementzahl zirkla 50 000
Bestes Insertionsorgan.
Meistgelesene Tageszeitung Württembergs.
Probennummern und Voranschläge kostenfrei.
Große Deutsche Bindfadensabrik
Sucht für Halle ihre Vertretung in Kauf-, Berg- und Strochweber- garten sowie ihren Kleinvertrieb für Bindfäden und Gerbel zu vergeben. Nur sehr gut eingetübte Herren, die bei leistungsstähiger Arbeit großer Erträge sicher sind, betreiben Zuchtstriebe zu richten. Um- schiffre O. S. 916 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Millionen Hausfrauen benutzen
Globus Putz-Extrakt
das anerkannt beste Metallputzmittel.

Damenzuschneidekunst.
Solste Anfert. eigener Garberobe wird in versch. Tages- u. Abends- kleidern etc. in der schneidest. prakt. u. techn. Lehrschule von
L. Mückenheim, Schneidest. 17, 18 Prof. gratis.
Student erteilt Nachhilfe- unterricht in der Exped.
Untericht in der enal. Untericht im Deutschen für Aus- länder. Die Stunde zu 1 Mark.
L. Mückenheim, Uferstr. 14, 15, tel. 100, ab. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Achtung.
Winter-Valentins u. Ausruhe- wecken etc. und billige angefertigt.
Sämtliche Reparaturen werden sauber, gut u. billig aus- geführt
Mittelhof 13, berl.

Vermischtes.
Bank-Geschäft
an kleinerem Plage sucht
Bank-Stelle
oder Kommanditisten Ges. Offert. unt. N. 3205 an d. Exped. d. Zit.
Welches Bankgeschäft
gemährt industriellen Be- triebskapital geg. hohe Zinsen u. Sicherheit. Ges. Anerb. u. N. 3205 an d. Exped. d. Zit. edb.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Festhalten von Wäße ic. wohen (rote Schrift a. weiß. Wand) H. Schöne Nachtl., O. St. Anst. 84.
Stadtbaurat
sucht Niederlassung an einem Orte, der möglic- verger Bauaufgabe
lohrende Erbkenn
sicher u. auch Lebensnahme eines Ingenieurs oder Mediziner- teturidreus. Mitteilung u. T. 1493 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mann- heim. erbeten.

Zum Hausflächten
empfehlen sich vom Lande nach hier geogener Fleischer, guter Wirtin.
Hilfenstraße 1, II.

Verwaltungsbeamter.
28 Jahre alt, wünscht die Bekann- schaft einer hübschen, gebildeten Dame am Seear. Ges. Off. unt. N. 13833 an die Hauptgeschäfts- stelle d. Zit., Gr. Ulrichstr. 63, I.



Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Die Lieferung der Dienstkleidung für das Personal der Straßenreinigungsanstalt und zwar:
 150 schwarze Drillschürze und
 2 Tuschjassen
 für das Etatsjahr 1909 ist zu vergeben.
 Angebote sind einzureichen bis zum
 21. November 1908, vormittags 10 Uhr,
 an das Bureau der Straßenreinigungsanstalt, Klosterstr. 5, wofür
 auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen.
 Halle a. S., den 27. Oktober 1908.
 Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Lieferung von Mähen für das Personal der Straßenreinigungsanstalt und zwar:
 148 Mähen für Arbeiter und Arbeiter,
 2 Mähen für Hilfsarbeiter
 für das Etatsjahr 1909 ist zu vergeben.
 Angebote sind einzureichen bis den
 21. November 1908, vormittags 10 Uhr
 an das Bureau der Straßenreinigungsanstalt, Klosterstr. 5, wofür
 auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen.
 Halle a. S., den 27. Oktober 1908.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Druckstücke unter dem Wappen des hiesigen Stadigutes
 Gimsitz ist erledigt.
 Halle a. S., den 30. Oktober 1908.
 Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

An der Moserstraße, zwischen Reil- und Richard Wagner-
 straße, kann Reil- und Rebe 1908 an Entlastung einer Ablade-
 gebühr von 60 Bsp. für die zweispännige und von 30 Bsp. für die
 einspännige Fuhrer abgeladen werden. Ton, Kellm und Mische ist
 von der Einfuhr ausgeschlossen. Die Schuttmassen sind vorher in
 der Stadthauptkasse im Vorhinein von der Reilstraße her.
 Halle a. S., den 30. Oktober 1908.
 Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß Anträge auf
 Uebertragung von Sparbüchern von der Sparkassen-Cauf-
 stelle Rathausstraße 1 auf die Zweigstellen Merseburgerstr. 8
 und Große Brunnenstraße 3 a in der Hauptstelle und in der be-
 treffenden Zweigstelle entgegen genommen werden. Erforderlich
 hierzu ist die Abgabe der alten Sparbücher an eine der drei Stellen,
 wobei darüber Mitteilung ausfertigt, gegen deren Rückgabe nach
 zwei Tagen die Aushängung der neuen Sparbücher in den Zweig-
 stellen erfolgen kann.
 Die Uebertragung aus einer Stelle in die andere wird kosten-
 los und ohne Hinterhalt bewirkt.
 Ferner werden in allen drei Stellen Sparbücher kostenlos
 an jedermann gegen Verpfändung eines Betrages von 250 Mk. ver-
 liehen. Dieser Betrag wird in dem Sparbuche des Empfängers nur
 gesperrt, wird also wie jede andere Sparanlage mit verzinst, und
 später bei Rückgabe der nicht befähigten Bücher zurückgezahlt.
 Halle a. S., den 28. Oktober 1908.
 Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Heberhöfe, welche in der vom 23. Septbr. bis 26. Septbr. 1908
 beim hiesigen Seilbunde abgehaltenen Versteigerung der im Monat
 Juni 1907 verkauften und erweiterten Pfländer (Wannumauer von
 8801 bis 46989 und Heberhöfe in bestanden) durch erzielt sind,
 sowie die in der Versteigerung freigeordneten Pfländer sind inner-
 halb der einjährigen Präklusivfrist
 vom 7. Oktober 1908 bis 6. Oktober 1909
 bei der Kasse des Seilbundes gegen Rückgabe der Pfandseine und
 gegen Einzahlung in Empfang zu nehmen.
 Alle in dieser Zeit abgethanen Heberhöfe und frei-
 geordneten Pfländer verfallen dem Seilbunde des Seilbundes
 bzw. der Ortsamtskasse.
 Halle a. S., den 6. Oktober 1908.

Das Seilband der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die malterbaufälligen Giebel- und Weidenzungen an der
 Saale zwischen Markt und Bettin sollen in 3 Losen, nämlich
 1. am linken Saaleufer von km 77,5 bis 77,850,
 2. am rechten Saaleufer von km 94,800 bis 95,280 einschließlich
 der Giebel- und Weidenzungen auf dem daneben liegenden
 malterbaufälligen Landstreifen und am linken Saaleufer
 von km 94,845 bis 95,5,
 3. am linken Saaleufer unterhalb des Trompeterfelsens von
 km 96,75 bis 97,170,
 4. am linken Saaleufer von km 99,0 bis 100,1 und km 100,9 bis
 101,110,
 5. am rechten Saaleufer vor den Adollier Aufschüden von
 km 106,180 bis 105,750
 am Donnerstag, den 12. November 1908, vorm. 11 Uhr,
 im Erdgeschoss des Hauses Mansfelderstraße 53 (Restaurations-
 Weggel) hieselbst auf jedes Jahre verpachtet werden.
 Bedingungen nebst Angebotsbogen liegen im Zimmermann der
 Maschinenbauanstalt, Mansfelderstraße 29, 1 zur Einsicht aus-
 und können auch gegen vorherige Kasse und befreiteste Einsen-
 dung von 60 Pfennig von hier aus bezogen werden.
 Die schriftlichen Angebote sind verschlossen und mit entsprechender
 Aufschrift versehen spätestens bis 9 Uhr früh des 12. November an
 die Maschinenbauanstalt postfrei einzureichen, können aber noch kurz
 vor der Öffnung des Termins im Hause Mansfelderstraße 53, wo
 in Gegenwart der etwa Erhöhen die Öffnung der eingereichten
 Angebote stattfinden, abgeben werden.
 Halle a. S., den 1. Nov. 1908.
 Der Königliche Wasserbauinspektor.
 Koppitz, Bauamt.

Die Fürsorgestelle für Alkoholranke Organ des hiesigen Armenwesens- und Wohltätigkeits- Vereins.

hält ihre Sprechstunden Dienstag abends 6-7 Uhr und Freitag
 mittags 12-1 Uhr Rathausstraße 16, 1. ab. Sie gibt bereitwillig
 Auskunft über alle Fragen der Frömmigkeit, übernimmt die per-
 sönliche Einwirkung auf Alkoholranke und vermittelt nötigenfalls
 die Einweisung in andere Anstalten, wie z. B. in die Armenver-
 waltung, Alkoholanstalt oder deren Nachfolge, wenn sich per-
 sonen aus dem Kreis derer, welche während der Abwesenheit
 in den Sprechstunden befinden werden.

Am Handelsregister Abteilung A.
 Nr. 414 betreffend die Firma
 Friedrich Walch zu Halle a. S.
 ist heute eingetragen: Die Protokolle
 des Handelsbundes in Halle a. S.
 ist erledigt. 1898
 Halle a. S., den 27. Oktober 1908.
 Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Am Handelsregister Abteilung A.
 Nr. 1908, betreffend die offene
 Handelsgesellschaft Marcus &
 Co. in Halle a. S. ist heute ein-
 getragen:
 Die Gesellschaft ist aufgelöst.
 Carl Meißner ist alleiniger
 Inhaber der Firma. 1887
 Halle a. S., den 28. Oktober 1908.
 Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Am Handelsregister Abteilung A.
 Nr. 1217 betreffend die Firma
 Albert Kühn, Halle a. S. ist
 heute eingetragen: Die offene
 Handelsgesellschaft, Gesell-
 schafter sind: Herr, Frau Kühn,
 Margarete geb. Wille u. Kauf-
 mann Cesar Formann, in
 Halle a. S.
 Die Gesellschaft hat am 1. April
 1908 begonnen.
 Halle a. S., den 27. Oktober 1908.
 Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Bekanntmachung.

Am 1. April 1909 ist hier die
 Stelle eines Mittelschullehrers
 mit Verabingung zum Unterricht
 in Religion und Deutsch und in
 Religion und Geschichte zu besetzen.
 Gehalt: 1900 Mk., Weis-
 ensdienstag 400 Mk. bezw. 380 Mk.
 1. Verheiratete, 270 Mk. bezw. 240 Mk.
 2. Unverheiratete, die niedrigeren
 Sätze bis zum 15. Dienstjahre,
 Alterszulagen 175 Mk.
 Meldungen unter Beifügung
 der Zeugnisse sind bis zum 12. November
 einzureichen sowie eines freis-
 tätlichen Attestes bis d. 22. No-
 vember d. J. 1897
 Hittenberg, d. 2. November 1908.
 Der Magistrat.

Verpachtung.

Die Landwirtschaft, e. Rittergutes
 in der Nähe Zeppin soll 1. Jahre
 verpachtet werden. Die Ver-
 pachtung, die über ein Vermögen
 von 80.000 Mk., unbeschränkt
 verfügen und in Wirtschaftlich-
 keit erfahren sind, wollen ihre Anträge
 mit näheren Angaben niederlegen
 u. R. H. 775 „Jubiläumdenkmal“
 Zeppin. 1896

Geldverkehr.

Zu den 8-10.000 Mk.
 zur Forderung stellen Stelle auf
 Wohnung, 4 J. R. B. Innentf.
 u. L. 3204 an die Exp. 1897

Erklärung:

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass
 die von Herrn Direktor Johannes Surmann,
 dem Leiter der Kaffee-Handels-Aktien-Gesell-
 schaft in Bremen, gegen uns veröffentlichte
 Broschüre von der Kgl. Staatsanwaltschaft
 in Berlin beschlagnahmt worden ist.
 Jeder, der diese Broschüre verbreitet
 oder zu ihrer Verbreitung beiträgt, macht
 sich strafbar.
 Wegen des Inhalts der Broschüre sind
 sowohl von uns als auch von Herrn
 Kommerzienrat Aust persönlich strafgericht-
 liche Schritte eingeleitet.

München-Berlin, im November 1908.

Kathreiners Malzkaffee-Fabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass
 die von Herrn Direktor Johannes Surmann,
 dem Leiter der Kaffee-Handels-Aktien-Gesell-
 schaft in Bremen, gegen uns veröffentlichte
 Broschüre von der Kgl. Staatsanwaltschaft
 in Berlin beschlagnahmt worden ist.
 Jeder, der diese Broschüre verbreitet
 oder zu ihrer Verbreitung beiträgt, macht
 sich strafbar.
 Wegen des Inhalts der Broschüre sind
 sowohl von uns als auch von Herrn
 Kommerzienrat Aust persönlich strafgericht-
 liche Schritte eingeleitet.

Täglich liest man:
Schon wieder
Ein Einbruch!
 Wollen Sie sich schützen, so
 kaufen Sie sich die
elektrische Diebesicherung
„Felsenfest.“
 3 patentamt. Musterstücke. - Preis Mk. 2,50.
 Zu beziehen durch die Firma:

Uhle & Köthe, Halle a. S., Goethestr. 16.

1. Etage oder geteilt zu je 2
 Stuben, Kamm., Küche u. Zubeh.
 Gas, Berl. Zelen, Doppelkammer,
 in bestem Zustand; Beicht, von
 11 bis 1 Uhr und 5 bis 6 Uhr.
 1. April zu vermieten Ludwig
 Wuchererstr. 17, 6. Etage.
Vertreter
 unter einst. Beding. Angebote
 mit Refer. unter H. K. 2564
 an Hub. Möffe, Zeppin.

Mietsgesuche.

Kinderloses Ehepaar sucht
 2-3 möbl. Zimmer ev. möbl.
 Wohnung mit Küche per 1. De-
 zember aus freier. Preisunter-
 sch. „Wohnung mobilier“ an
 die Exped. d. Ztg.

Offene Stellen

Männliche.
 3-20 Mk. tagl. Lohn. Berl.
 ein. St. u. b. 2549 an
 Nebenanr. d. Schreibst. häusl.
 Tätigke. d. Betriebes z. Näheres
 Erwerbszentrale 1. Freiburg i. Br.
 Kleiner Revisor, Privatmann
 od. Pension. Deutscher, welcher
 durch
Uebernahme einer
Filiale
 sein Einkommen erhöhen kann,
 sofort gesucht. Wenig Zeit und
 keine Verbindlichkeiten erforderlich.
 Fordert Kapital 16.000 Mk. u.
 O. V. 979 an Dr. J. H. Vogler,
 Vogler, H. G., Dresden. 1896

Lehrling.

Wir suchen zu Herrn u. J.
 für unser Bureau einen
Lehrling
 mit guter Schulausbildung,
 selbstständigen Charakter
 mit Lebenslauf erbeten an
 Wagdeburger Lebens- u. Ver-
 sicherungs-Gesellschaft Sub-
 direktor Halle a. S., Wagde-
 burgerstr. 7, 1. 1874
 Bureauzeit: vorm. 8 bis
 nachm. 3 Uhr.

Kaufgesuche.

Ziegen, Hasen, Hamster
 sowie alle in dem Bunde und
 sonst. Kaufsch. Bernhard, Zeppin.

Günstiges Brauereiangebot!
 Eine im Konturs befindliche, in Halberstadt
 belegene, mit den modernsten Maschinen ausgestattet
 und im vollen Betriebe befindliche Brauerei ist
 unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu
 verkaufen. Bei vorheriger Verhandlung mit den
 Hypothekengläubigern nur mäßige Anzahlung. Best.
 Angebote werden unter H. K. 2525 in der Expedition
 dieses Blattes entgegen genommen. 1897

Umfände halber sofort zu verkaufen
 ein Grundstück mit einem Restaurationsbetrieb in Bernburg für
 35.000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu 4%, können längere
 Zeit unfundbar stehen bleiben. Nehestanten wollen sich wenden
 an Frau Neumann in Gottesgaden bei Halle a. S. 1892

Wesentliche tüchtige
Gussrohrleger
 werden sofort nach auswärts gesucht.
Ernst Vieweg, Griffr. 48.

Für das Kontor meiner Wollweber, Anter und Baum-
 wollweber-Großhandlung suche ich zu Herrn einen
Lehrling
 aus guter Familie mit sehr guter Schulausbildung unter günstigen
 Bedingungen. Off. - u. B. 2527 an Hub. Möffe, Halle a. S.

Lehrling
 aus guter Familie mit sehr guter Schulausbildung unter günstigen
 Bedingungen. Off. - u. B. 2527 an Hub. Möffe, Halle a. S.